

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abgesehen davon, daß die Beigabe von Bildern den Preis dieses Buches um vieles erhöht hätte, konnte ich mich auch von dem wesentlichen und reellen Nutzen bildlicher Darstellungen von Geberdenzeichen durchaus nicht überzeugen. Man darf ja nur die manchen Werken beigegebenen Bilder betrachten, so wird man finden, daß immer nur gerade die aller Sinnlichsten und auffallendsten Zeichen, die Jeder, ohne ein Bild davon je gesehen zu haben, leicht von selbst bilden kann, zur Darstellung gewählt wurden; während man für so vieles, was eben am schwersten durch Geberde darzustellen ist, und worüber dem Anfänger eine Andeutung sehr erwünscht und nothwendig wäre, gar kein Zeichen abgebildet findet. Und wollte man auch, wie es wirklich in manchen Werken schon geschehen ist, die Darstellung schwierigerer Zeichen versuchen, so würde es ohne beigegebene weitläufige Erklärung, ja oft sogar trotz einer solchen Erklärung selbst einem schon erfahrenen Taubstummen-Lehrer schwer werden, diese Bilder zu entziffern, und dem Laien geradezu unmöglich sein, nach denselben sich die Zeichen zu bilden. Jede, auch die beste bildliche Darstellung der Geberde bleibt immer etwas Starres und Todtes, und kann nie die Bewegung, den Wechsel, die Wendungen und das Leben der Geberde so wiedergeben, daß sich daraus die Geberdensprache erlernen ließe. Dieß kann nur durch aufmerksame Beobachtung und häufige Uebung in der nachahmenden Darstellung der Natur und ihrer Erscheinungen erzielt werden. Indessen können doch auch in